

„Laß es dich nicht verdrießen, Kranke zu besuchen; denn dadurch befestigst du dich in der Liebe.“ Eccli. 7, 39. Dieses Wort der heil. Schrift hat der Verfasser des genannten Krankenbuches an sich erfahren, indem er dasselbe in der Vorrede: „eine Frucht der Liebe“ nennt, mit der er am Krankenbette weile. Das Buch bietet, wie der Verfasser selbst sagt, nichts Neues, wohl aber das Alte in neuer Form. Diese Form ist aber eine so praktische, daß Jeder, der das Krankenbuch benützen wird, also sowohl der Kranke wie auch der Krankenbesucher, dasselbe liebgewinnen wird. Eine kurze Inhaltsangabe wird die beste Empfehlung für dasselbe sein. Es enthält in der I. Abtheilung: Mahn- und Trostworte für den Kranke, kurze Betrachtungen, erbauende Beispiele aus der hl. Schrift und aus der Geschichte der Heiligen. In der II. Abtheilung findet der Kranke eine Reihe von Gebeten und Andachten sowohl für den täglichen Gebrauch als auch für die Gelegenheit des Empfanges der hl. Sacramente der Buße, des Altars und der letzten Oelung. Dieser Theil ist so reichhaltig, daß wohl allen denkbaren Bedürfnissen des Kranken Rechnung getragen wird. — Als Anhang ist noch der Modus impertiendi benedictionem in articulo mortis constitutus beigegeben, was den praktischen Werth des Buches für den Seelsorger erhöht. Möge dasselbe seinen Zweck erfüllen, den ihm der bescheidene Verfasser mit den Worten vorgezeichnet hat: „Ferne sei es von mir, glänzen zu wollen; nein, das will ich nicht, ich will nur Gutes wirken, wie ich eben kann.“

Königstetten (Niederösterr.)

Josef Hemberger.

41) **Der hl. Wundersmann Antonius von Padua** und seine Verehrung durch die neun Dienstage. Getreu und nach authentischen Quellen bearbeitet von P. Sebastian Scheyring, Priester der nordtirolischen Franciscaner-Ordensprovinz. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Approbation des hochwürd. fürsterzbischöflichen Ordinariates Salzburg und Erlaubniß der Obern. Innsbruck, Druck und Verlag von Fel. Rauch, 1884. 16°. S. 250. Preis 40 kr. = 80 pf.

Fand schon die erste Auflage dieses Büchleins, welches die Förderung der Verehrung eines Lieblingsheiligen des christlichen Volkes zum Gegenstande hat, so günstige Aufnahme, so dürfte dieses in noch höherem Grade bei der vorliegenden zweiten „verbesserten und vermehrten Auflage“ der Fall sein. Derselben ist beigegeben ein kurzer Lebensabriß des hl. Antonius, sowie die Erzählung einiger von den unzähligen Wundern, welche auf die Fürbitte dieses Wundermannes gewirkt wurden. Den Andachtslübungen zum hl. Antonius ist ein vollständiges Gebetbuch beigegeben. Das schmucke Titelbild, eine Copie des wunderthätigen Gnadenbildes des hl. Antonius zu Kaltern in Tirol in Farben ausgeführt, erhöht noch die niedliche Ausstattung des Büchleins.

Linz.

P. Benedict Herzog,  
Carmeliten-Ordenspriester.